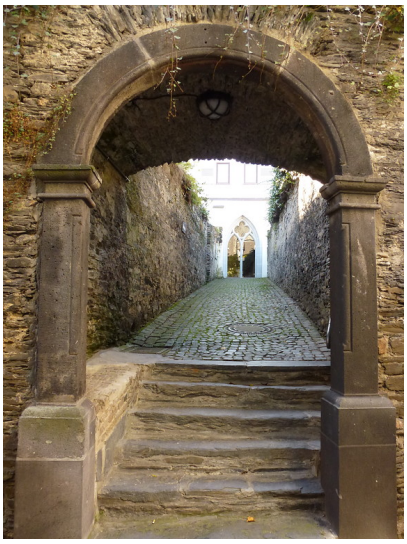
# Patergang und Schellenbogen Minoritenkloster Oberwesel

Schlagwörter: Klostergebäude
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Oberwesel
Kreis(e): Rhein-Hunsrück-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz






Patergang und Schellenbogen Minoritenkloster in Oberwesel (2016): Der eigentliche Eingang zum Kloster führte durch den Schellenbogen.
Fotograf/Urheber: Kira Bublies

Der eigentliche Eingang zum Kloster führte durch den Schellenbogen und Patergang. Die Klostermauer mit dem erhaltenen Eingangsportal gehört zur Ostseite des ehemaligen Minoritenklosters und somit zu dem zusammenhängenden Baukomplex.

Untersuchungen der Mauer haben ergeben, dass aufgrund der unterschiedlichen Mauertechniken sowie Fugen und Sprünge ein kontinuierlicher Ausbau stattgefunden hat und deshalb keine Rückschlüsse auf eine genaue Datierung möglich sind. Dennoch fand ein neuer Eingang 1687 Erwähnung, welcher wohl der Schellenbogen im östlichen Bereich an der heutigen Oberstraße war. Allerdings wurde das Rundbogenportal aus Basalt erst im 18. Jahrhundert eingesetzt, so dass es sich bei der ersten Erwähnung um einen Vorgängerbau handeln muss.

Der Name „Schellenbogen“ rührt daher, dass dort eine Glocke angebracht war, mit der sich der Besuch des Klosters ankündigen konnte.

Der „Patergang“ wird von zwei hohen Bruchsteinmauern flankiert, auf welcher ein Abbild des heiligen Franziskus angebracht war und führt gerade auf die Sakristei zu.

(Kira Bublies, Universität Koblenz-Landau, 2016)

Literatur

**Fischer, Ludger u.a. / Arbeitsgemeinschaft für Landschafts- und Umweltschutz und für Denkmalpflege e.V. in der Stadt Oberwesel (Hrsg.) (1992):** Heimat Oberwesel. Zwischen Liebfrauen und St. Martin. Ein Stadtführer. S. 90, Oberwesel.

**Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (1997):** Die Kunstdenkmäler des Rhein-Hunsrück-Kreises. Teil 2.2: Ehemaliger Kreis St. Goar. Stadt Oberwesel. S. 656-658, München u. Berlin.

**Monschauer, Winfried (2013):** Das Minoritenkloster in Oberwesel. Geschichte eines außergewöhnlichen Denkmals. S. 46-51, Oberwesel.

Patergang und Schellenbogen Minoritenkloster Oberwesel

**Schlagwörter:** Klostergebäude
**Straße / Hausnummer:** Oberstraße
**Ort:** 55430 Oberwesel
**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
**Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal:** Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
**Historischer Zeitraum:** Beginn 1687
**Koordinate WGS84:** 50° 06 29,42 N: 7° 43 29,43 O / 50,10817°N: 7,72484°O
**Koordinate UTM:** 32.408.819,72 m: 5.551.436,57 m
**Koordinate Gauss/Krüger:** 3.408.858,36 m: 5.553.217,63 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Kira Bublies, „Patergang und Schellenbogen Minoritenkloster Oberwesel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-255254 (Abgerufen: 10. November 2026)

Copyright © **LVR**